



Bundesministerin für Frauen,  
Familie, Jugend und Integration

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

**MMag. Dr. Susanne Raab**  
Bundesministerin für Frauen, Familie,  
Jugend und Integration

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.365.839

Wien, am 20. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Mai 2021 unter der Nr. **6735/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gewaltprävention in den Schulen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 3:**

- 1. Wie ist die momentane Gewaltprävention in den Schulen aufgebaut und wie wird diese umgesetzt?*
- 3. Welche Schulen gestalten dazu aus eigenem Antrieb Projekte? Bitte um Auflistung nach Schultyp (Volksschule, Mittelschule, mittlere/höhere Schulen), Bundesland und Bezirk.*

Im Rahmen des Ende Mai im Bundeskanzleramt gestarteten Förderaufrufs der nationalen Integrationsförderung, im Rahmen des Anfang Juni gestarteten Förderaufrufs des Österreichischen Integrationsfonds für Maßnahmen zur Stärkung von Frauen und Mädchen im Kontext von Integration und des Förderaufrufs der Frauensektion im Bundeskanzleramt „Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen mit einem Fokus auf kulturell bedingte

Gewalt, sexuelle Gewalt und zum Schutz vor und in akuten Gefährdungssituationen (insbesondere im Rahmen von häuslicher Gewalt)“ können unter anderem Projektvorschläge, die inhaltlich auf Gewaltprävention abzielen, eingereicht werden. Die Auswahl der Projekte erfolgt nach Ende der Förderaufrufe, weshalb dazu derzeit keine Auskunft erteilt werden kann.

Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass Fragen zu Gewaltprävention an Schulen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 29/2021, nicht Gegenstand meines Vollziehungsbereiches sind und nicht beantwortet werden können.

**Zu den Fragen 2 und 4 bis 6:**

2. *Welche speziellen Projekte gibt es für Mädchen, Burschen bzw. beide Geschlechter?*
4. *Sind Ihrerseits weitere Projekte zur Gewaltprävention geplant?*
  - a. *Wenn ja, wann kann mit der konkreten Umsetzung der Projekte gerechnet werden?*
  - b. *Wer soll diese anbieten?*
  - c. *Welche konkreten Projekte sind das im Detail (beispielsweise gewaltfreie Kommunikation, Selbstverteidigungskurse etc.)?*
5. *Mit welchen Kosten dafür rechnen Sie?*
6. *Wer kommt für diese Kosten auf?*

Alle im Bundeskanzleramt im Jahr 2021 geförderten Frauen- und Mädchenberatungseinrichtungen sind niederschwellige regionale Anlaufstellen für Frauen und Mädchen mit ihren unterschiedlichen Anliegen. Das Angebot ist bedarfsorientiert und reicht von Einzel- und Gruppenberatungen bis hin zu Workshops an Schulen, je nach Verankerung im Projektkonzept. Alle geförderten Einrichtungen sind unter folgendem Link abrufbar: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/service/frauenservice-beratung-und-gewaltschutzeinrichtungen/beratungseinrichtung.html>

Die im Rahmen des Förderaufrufs „Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ finanzierten Projekte, unter denen sich auch Angebote für Mädchen an Schulen finden, sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/service/foerderungen-des-bundeskanzleramtes/frauenprojektfoerderungen/foerderung-fuer-14-projekte-gegen-gewalt-und-staerkung-von-frauen-maedchen-in-ganz-oesterreich-mit-1-25-millionen-euro.html>

Die Kosten für Angebote an Schulen sind jeweils in den Gesamtprojektkonzepten eingebettet, daher ist ein getrennter Ausweis der Kosten nicht möglich.

**Zu den Fragen 7 und 8:**

7. *Fördert Ihr Ministerium Schulprojekte zur Gewaltprävention im Pflichtunterricht bzw. freiwilligen Unterricht oder der Nachmittagsbetreuung?*
  - a. *Wenn nein, warum nicht?*
  - b. *Wenn ja, welche?*
8. *Welche Schulen nehmen diese angebotenen Projekte wahr? Bitte um Auflistung nach Schultyp (Volksschule, Mittelschule, mittlere/höhere Schulen), Bundesland und Bezirk.*

Jene vier vom Bundeskanzleramt im Jahr 2021 geförderten Projekte im Integrationsbereich, die an Schulen stattfinden und zur Gewaltprävention beitragen („STAR\*K - Sensibilisierung gegen Gewalt an Frauen“, „HEROES® - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung in der Steiermark“, „HEROES® - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre.“ sowie „not in god`s name- speak out against radicalism and anti-semitism“), sind unter

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/integration/projektfoerderung/foerderschwerpunkte/allgemein.html> abrufbar. Die Teilnehmerauswahl obliegt den Projektträgern.

i.V. Mag. Karoline Edtstadler

